

## Kurzbericht Bundesvorstandssitzung

Die Bundesvorstandssitzung des DFR tagte am 11. und 12. Oktober 2007 in einer guten und zuversichtlichen Atmosphäre in Erkner bei Berlin. Die Tagesordnung wurde gemäß der Geschäftsordnung abgearbeitet. Nach ca. neun Stunden intensiver Diskussion endete die Bundesvorstandssitzung rechtzeitig zur Eröffnung des Bundesfachseminars.

Die Präsidiumsmitglieder erstatteten Bericht über die Aktivitäten des letzten Jahres. Im Zentrum standen der Umzug der Bundesgeschäftsstelle nach Berlin, die Anmietung des neuen Büros, die Einstellung der Leiterin der Bundesgeschäftsstelle und die bereits in Berlin geknüpften Kontakte. Die zum Finanzbericht gestellten Fragen wurden von der Schatzmeisterin beantwortet.

Neun Anträge der Landesverbände und Ausschüsse wurden bearbeitet. Darunter befanden sich folgende Themen:

- Die Interessen der Generation „Frauen 50+“ sollen bei der Erarbeitung von politischen Forderungen des Verbandes ausreichend berücksichtigt und einer regelmäßigen Überprüfung unterzogen werden.
- „Mehr Männer in die Grundschule“
- „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit“
- Der DFR engagiert sich für die Überwindung der weiblichen Genitalverstümmelung und fordert weitergehende gesetzliche Regelungen in Deutschland zum Schutz von Migrantinnen vor gefährlicher Körperverletzung. Die Forderungen wurden sofort nach der Bundesvorstandssitzung sowohl dem BMZ, als auch GTZ und Unicef übermittelt. „Rechte der Migrantinnen sollen kommuniziert und gefördert und Pflichten eingefordert“ werden.

Einer der Schwerpunkte der Diskussion unter den Teilnehmerinnen war die Zukunft des DFR. Zu diesem Thema lädt das Präsidium die Landes- und Ausschussvorsitzenden im Februar 2008 zu einem zweitägigen Seminar nach Berlin ein.